Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 5

Nachruf: Die Gemeinde der Abgeschiedenen
Autor: L.R.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das er ſich im Dienſte der Liebe zugezogen (er war im kälteſten Winter mit nackten Füßen nachts ans Lager eines bettnäſſenden Knaben gegangen, um ihn zu wecken und ihm damit die Scham wegen ſeinem Uebel zu erſparen!), und er hat ihn in ſeiner letzten, langen und ſchweren Krankheit gegenüber nicht minder bewährt. Ruhe nun zum neuen Tun für Gottes Sache, guter, lieber, ſeelengroßer Freund! Du wirſt uns eine Mahnung zu allem Guten und Rechten und ein Schutzgeiſt im Kampf dafür bleiben.

Einen Freund in einem etwas weiteren Sinne haben wir auch mit *Horace Micheli* verloren. Er war einer von jener nun wohl ziemlich raſch ausſterbenden Art von welſchen Miteidgenoſſen, wie ſie auch ein Paul Seippel und Louis Ferrière darſtellten: voll von einem religiös begründeten ſittlichen Enthuſiasmus, der zum Enthuſiasmus für Freiheit und Demokratie, für jegliche Sache des Rechten und Guten wurde und dazu von großer Weite des Herzens. Wie jene war er kein Parteimenſch, war er fähig, über die Schranke von ehrlichen und tief begründeten Meinungsverſchiedenheiten hinweg ſich mit andern in Geiſtes- und Kampfgemeinſchaft wie in perſönlicher Freundſchaft zu wiſſen — lauter Dinge, die wenigſtens in der Schweiz in der allgemeinen Verengung der Seelen und Verhärtung der Gemüter ebenfalls verloren zu gehen ſcheinen. Als Direktor des „Journal de Genève" hat er dieſe Eigenſchaften ſo gut als nur möglich zur Geltung gebracht — manches, was nachher geſchah, wäre unter ihm nicht möglich geweſen —, und in den Nationalrat hat er einen Hauch des *Geiſtes* getragen, der dort auch immer mehr eine rara aris wird. Auch ſeiner werden wir uns in Verehrung und Dankbarkeit erinnern. Er hat, menſchlich geſprochen, zu früh das irdiſche Kampf- und Arbeitsfeld verlaſſen müſſen. L. R.

Aus der Arbeit

Mütterwoche.

Die diesjährige Mütterwoche von „Arbeit und Bildung" kann leider nicht im Bendeli ſtattfinden; aber es tun ſich die Tore eines andern ſchönen Ferienheims für uns auf. Das *Ferienheim des Blauen Kreuzes im Lihn* oberhalb Filzbach (Kt. Glarus), wundervoll frei und hoch gelegen, mit herrlichem Blick auf den Walenſee und die Alpen ringsum, wird uns dieſes Jahr beherbergen. Die Woche iſt angeſetzt vom *14.—20. Juni.* Der Preis beträgt für den ganzen Aufenthalt 26 Fr. Wer einen etwas höhern Beitrag leiſten kann, trägt damit an die allgemeinen Unkoſten etwas bei. Eine Mütterwochenkaſſe ſteht denjenigen zur Verfügung, für die die 26 Fr. eine zu hohe Belaſtung wären. Es war von Anfang an der Sinn dieſer Mütterwoche, daß gerade auch diejenigen Mütter, die ſich aus finanziellen Gründen keine Ferien leiſten können, einmal zu einem Ausſpann kommen dürften. Zugleich war es immer ſchön, wie ſich Frauen aus verſchiedenen perſönlichen Verhältniſſen in dieſer Woche zur gemeinſamen Beſprechung gemeinſamer Fragen zuſammenfanden. Wir hoffen, daß es auch dies Jahr wieder ein ſolch ſchönes Zuſammenſein und Zuſammenarbeiten gebe. Jedermann iſt herzlich willkommen. Anmeldungen mögen *möglichſt raſch* gerichtet werden an: Frau *C. Ragaz, Gartenhofſtraße 7, Zürich 4.*

Zivildienſt.

Der Zivildienſt für 1931 wendet ſich diesmal England zu. In *Brynmawr,* einer Stadt von 6000 Einwohnern in Wales, die durch die Stillegung der Kohlenbergwerke ruiniert iſt, ſoll die Herſtellung von zwei öffentlichen Anlagen, Schaffung eines Schwimmbades und Bau einer Jugendherberge Fremdenverkehr ermöglicht und ſo der Bevölkerung geholfen werden. Wer daran als Freiwilliger teilnehmen will, melde ſich bis zum 20. Juni bei Dr. *Pierre Cereſole,* La Chaux-de-Fonds, der auch alle nähere Auskunft erteilt.